



Familienfreizeiten Orte der Gemeinschaft und des Glaubens

Werner Nolte

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr ein Familienwochenende in Elkeringshausen in der Nähe von Winterberg durchgeführt.

Etwa 30 Erwachsene, Kinder und Teens haben sich getroffen um einen geistlichen Impuls, Gemeinschaft und Austausch zu erleben. Das Thema des Wochenendes: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3, 17).

Start war Freitagabend: Ein lebendiger Lobpreis und eine ungezwungene Atmosphäre öffnet die Herzen der Teilnehmer. Besonders moderne Kinder- und Jugendsongs mit sehr viel Bewegungsaktivität bringen viel Freude. Geistliche Inhalte werden ganz beiläufig in diesen Liedern transportiert und auf eine gute Weise weitergegeben. Gemeinsame Gesellschaftsspiele am ersten Abend lockern die Atmosphäre auf und beleben die Kommunikation untereinander.

Das gemeinsame Herrichten der Mahlzeiten ist nicht lästige Arbeit, sondern ein „Dopingmittel“ für Gemeinschaft. Es ist mit Freude zu sehen, wie sorgfältig und kreativ die Mahlzeiten zubereitet werden und der Tisch gedeckt wird. Selbst beim gemeinsamen Aufräumen ist jede Hand aktiv und ohne Murren dabei.

Samstag: Der neue Tag startet nach dem Frühstück mit einem gemeinsamen Lobpreis und einer thematischen Beschäftigung mit dem Thema „Freiheit“. Dazu nehmen wir Bezug auf einen Text aus der Apostelgeschichte Kapitel 12, in dem es um die Befreiung des Apostels Petrus aus dem Gefängnis geht. Im Nachspielen dieser Szenen wird uns deutlich, wie außergewöhnlich dieses Handeln Gottes ist. Uns wird klar, wie sehr wir in der heutigen Zeit verhaftet sind, denn die junge Urgemeinde geht davon aus, dass ein

Eingreifen Gottes durch Gebet möglich ist. Es beschämt uns ein wenig, dass wir diese Realität in unserem Alltag so wenig vor Augen haben.

Wir denken darüber nach, wo wir in Unfreiheit leben, wo wir geknebelt und gefesselt in unserem eigenen Gefängnis sitzen und unsere eigenen Wächter vor die Tür gestellt haben. Diese heißen in unserem Alltag: Einsamkeit, Selbstzweifel, Krankheit, Ausgrenzung, Leitbilder unserer Gesellschaft, die uns buchstäblich in Gebundenheit bringen.

Fortsetzung auf S.2

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 01 Familien | 07 JCE:Outbreak |
| 02 Editorial | 11 Kolloquium |
| 03 Seminare | 12 ICCRS |
| 04 Aktuelles | 14 Bücher |
| 05 KidsCE | 15 Termine |
| 06 Familienarbeit | |

Neustart



Die Zeit der Ferien oder des Urlaubs ist für die meisten von uns wieder vorbei. Ich hoffe, es war für alle eine gute Zeit der Erholung, eine Zeit, neue Kraft zu schöpfen, eine Zeit der Freude über Gottes Schöpfung und eine Zeit voller Begegnungen mit Menschen, die man vielleicht sonst nicht so oft sieht. Und nun starten wir wieder mit dem ganz normalen Alltag, rafften uns auf, die anstehenden Aufgaben wieder anzugehen.

Den Alltag zu leben ist immer auch eine Entscheidung. Ich nehme die Situation an, in die ich hineingestellt bin. Ich vertraue darauf, dass Gott mit mir geht und mir die Kraft gibt, die ich brauche, für Schule, Studium, Beruf und Familie. Ich möchte diese Bereiche mit all ihren Aufgaben nicht nur „überleben“. Ich

möchte sie LEBEN in der Kraft des Heiligen Geistes. Viele von uns haben diesen Geist Gottes als „Motor“ ihres Lebens erfahren. Gott hat uns so geschaffen und ausgestattet, dass wir aus diesem Geist Gottes leben. Schon die Schöpfungsgeschichte berichtet uns davon, dass Gott, nachdem er den Menschen aus der Erde geformt hatte, ihm den Lebensodem, seinen Geist, einhaucht. „Da wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen!“ (Gen 2,7c)

Die Zeit nach den Ferien, nach dem Urlaub ist eine Zeit des Neuanfangs, gleichsam ein „Neustart“ – auch mit Gott! Diesen „Neustart“ wollen wir auch in der CE Deutschland leben. Mit dem neuen Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“ haben wir eine gute Hilfe, uns in unseren Gebetsgruppen

und Gemeinschaften und auch darüber hinaus, neu auf Gottes Geist einzulassen. Wir können das Wirken des Geistes bezeugen und andere ermutigen, ihren Weg des Lebens in der Kraft des Heiligen Geistes zu gehen. Die Trainingstage (siehe S. 4) an verschiedenen Orten im Land sind eine Vorbereitungsmöglichkeit für alle, die das Seminar in ihrem Umfeld anbieten wollen.

Beten wir mit und füreinander, dass der Geist Gottes uns neu ergreift. Beten wir, dass wir die Leere unserer Herzen immer neu füllen lassen, mit dem Spirit, der allein uns leben lässt!

Euer
Josef Fleddermann, Pfr.
Stellvertretender Sprecher der CE

Fortsetzung von S. 1

Zeugnis von der Familienfreizeit

„Beim erste Impuls zu unserem Freizeitthema ‚Die fünf Sprachen der Liebe‘ (Gary Chapman) ging es um ‚Lob und Anerkennung‘. Diese beinhaltet die Anregung, einander Briefe der Ermutigung zu schreiben. Bereits abends finden wir nett gestaltete Briefe auf unseren Betten deponiert. Das ging runter wie Butter ... Selbst für den kleinen Bruder ist ein Brief dabei. Am Segnungsabend geht es dann weiter. Ich bilde mit Monika ein gemeinsames Gebetsteam und wir beten auch für unseren Sohn, der sich uns wie selbstverständlich anvertraut. Der 11jährige hat den Wunsch, auch in einem Gebetsteam für andere Menschen zu beten, wenn er groß ist. Nach dem Segnungsgebet bitte ich meinen Sohn, gemeinsam mit meiner Gebetspartnerin für mich zu beten. Es ist so erstaunlich, denn er trifft bei mir genau ins ‚Schwarze‘. Gott ist so gut zu uns, er versorgt uns mit allem was wir brauchen.“

(Eine Teilnehmerin unserer Sommerfreizeit)

Freiheit hingegen finden wir in Ehrlichkeit, Vergebung, Liebe in der Annahme Gottes. Wir sind beeindruckt von der Intensität der Beiträge unserer jungen Teilnehmer. Die brauchen dann am Nachmittag aber etwas Action und gehen Kegeln und Bogenschießen. Andere suchen Entspannung in einem Spaziergang oder einer persönlichen Zeit mit Gott.

Am Abend treffen wir uns in einer gemeinsamen Heiligen Messe. In der Eucharistie bringen wir uns selbst als Kinder Gottes ein und lassen uns von der freimachende Liebe des Vaters beschenken. Abschließend haben wir Austausch in gemütlicher Runde, um Erlebtes und Lebensgeschichten zu reflektieren und aktuelle Themen anzusprechen. Manchmal wird es dann noch sehr persönlich und intensiv, ein Schritt in die Freiheit passiert.

Am Sonntagmorgen geht es weiter: Die persönlichen Erfahrungen finden Ausdruck im kreativen Gestalten auf Leinwand. Jeder Teilnehmer darf für sich ein Bild in Kreide, Wachs oder Wasserfarbe anfertigen. Es ist erstaunlich, wie intensiv sich besonders die Jugend-

lichen und Kinder mit diesem Medium auseinandersetzen. Die Zeit bis zum Mittag ist fast zu kurz, um all die Ideen umzusetzen, die sich im Tun weiter entwickeln. Zuhause werden diese kleinen Werke eine bleibende Erinnerung an das Wochenende darstellen.

Schließlich ist Abschied: Es ist ein wichtiges Ritual, das ausgiebig gelebt werden muss. Wir sprechen uns gegenseitig den Segen Gottes zu und hoffen, dass wir uns bald im Sommer zu unserer Familienfreizeit an der Ostsee wiedersehen. Manch einer ist traurig, denn die Zeit vergeht viel zu schnell. Dennoch geht es hoffentlich gestärkt - mit Jesus - zurück in den Alltag, Beruf und Familie.

Fazit:

Diese Freizeiten sind ein guter Ort, Menschen mit der Realität Gottes in Kontakt zu bringen und das Wirken des Heiligen Geistes in einer positiven ungezwungenen Atmosphäre erfahrbar zu machen.

Tolle Angebote für Ehepaare und Familien gibt es auch bei Familien mit Christus (www.familienmitchristus.de)

„Voll Dabei“ Wochenende für junge Erwachsene in der CE

30. September - 3. Oktober 2011 im Haus Volkersberg bei Bad Brückenau
Thema: Deutschland 20XX - Was bewegt uns in der Zukunft?
Referentin: Dr. Andrea Schneider



Vor welchen Trends und Herausforderungen stehen wir in Deutschland in den nächsten 20, 30 Jahren? Gemeinsam wollen wir überlegen, was unsere Antworten als Christen - in unserem Beruf, Gemeinde, Familie – darauf sein können. Wir wollen mit- und füreinander beten, dass wir Antworten aus unserem Glauben in der Gesellschaft überzeugend vertreten können. Wie immer gibt es parallel zu den Einheiten ein Kinderprogramm und auch gemeinsame, entspannende Zeiten als Familien (kinderwagenkompatibles Wandern, Besuch im Mitmachmuseum „Haus der kleinen Wunder“).

Das Wochenende kostet für die drei Übernachtung mit Vollpension für Erwachsene 121,50 Euro, für Kinder 3-5 Jahr 51,- Euro, für Kinder 6-12 Jahre 61,50 Euro. Es ist kostenfrei für Kinder bis 2 Jahre.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Anne und Stefan Hemberger, Tel. 0931-4173324, Mail: die.hembos@gmx.de

CE Seminar „Evangelisation im Alltag“

21.-23. Oktober 2011 im Zentrum von Familien mit Christus, Heiligenbrunn (Nähe Landshut)
Referent: Diakon Christof Hemberger (CE Deutschland)



Der Missionsauftrag Jesu „Gehet hin in alle Welt und macht alle Menschen zu meinen Jüngern!“ gilt immer noch und ist auch an uns gerichtet. Doch wie kann das konkret im Alltag aussehen? Wir werden der Frage nachgehen, wie man im ganz normalen Leben „Salz und Licht“ für die Menschen sein kann. Und wie Gott uns durch seinen Heiligen Geist hilft, die Menschen in unserem Umfeld zu erreichen, die er innerlich vorbereitet hat. Dieses Seminar will helfen, Zeugnis zu geben und Zeugen zu sein – dort, wo uns Gott hingestellt hat.

Seminargebühr: 45,00 Euro plus Übernachtungskosten je nach gebuchter Zimmerkategorie.

Informationen und Anmeldung über www.erneuerung.de oder im Ravensburger CE-Büro: Schubertstraße 28, 88214 Ravensburg, Tel: 0751-3550797, Email: seminare@erneuerung.de

Wochenende für junge Erwachsene in der CE

2.-4. Dezember 2011 in Borchen (bei Paderborn)
Thema: Berufung ergreifen

Du bist aus der Kinder- und Jugendarbeit herausgewachsen? Oder noch dabei in Geber-Funktion und suchst mal was zum Auftanken und Empfangen? Du bist interessiert an Gemeinschaft, geistlichem Tiefgang, Lobpreis, Segnungszeiten und interessantem Freizeitprogramm? Dann bist Du genau richtig bei diesem Wochenende der JECE! Das Thema „Berufung ergreifen“ soll helfen, den roten Faden im Leben, den Gott gespannt hat, zu erkennen. Es geht um „Ich und Gott“ und „Die Vollmacht der Kinder Gottes“ genauso wie um die Frage, was Gott eigentlich mit mir vorhat in dieser Welt.

Kosten: Einzelzimmer: 65,00 / Doppelzimmer: 60,00 , plus 15,00 Seminargebühr

Flyer, Infos und Anmeldung gibt es im Ravensburger CE-Büro: Schubertstraße 28, 88214 Ravensburg, Tel.: 0751-3550797, Email: seminare@erneuerung.de



Leben

aus der Kraft
des Heiligen Geistes

Trainingstage für das Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

In verschiedenen Regionen Deutschlands finden ab Herbst Trainingstage statt. Seminarerfahrenen und jenen, die das Seminar zum ersten Mal durchführen möchten, werden Kenntnisse vermittelt, wie ein Seminar gut vorbereitet werden kann. Exemplarisch wird der 5. Seminarabend durchgeführt und dabei um eine Erfüllung und Freisetzung des Heiligen Geistes gebetet.

Die nächsten Termine:

Samstag, 17. September,
9.30-17.30 Uhr in 26899 Rhede (Ems),
(18 Uhr Vorabendmesse)

Samstag, 17. September,
10-17 Uhr in 37073 Göttingen,
Wilhelm-Weber-Str. 15,
Gemeindezentrum St. Paulus

Samstag, 15. Oktober,
10-17 Uhr in 80805 München,
Ungererstr. 187, Pfarrheim Allerheiligen

(U6 Alte Heide)
Samstag, 15. Oktober,
9-17 Uhr in 54524 Klausen,
Pfarrheim (neben der Wallfahrtskirche)

Samstag, 5. November,
10-17 Uhr in 94348 Atting,
Hauptstraße 28, Alte Schule

Samstag, 12. November,
9-17 Uhr in 87700 Memmingen,
Donaustr. 1, Maximilian-Kolbe-Haus
(mit Eucharistiefeier)

Samstag, 28. Januar 2012,
10-17 Uhr in 88471 Laupheim, Albert-
Magg-Straße 5, Dreifaltigkeitskloster

Samstag, 17. März 2012,
9-17 Uhr in 99097 Erfurt,
Schulzenweg 5, Katholisches Gemein-
dezentrum (Beginn mit Eucharistiefeier)

Zusätzliche Infos und ggfls. Anmeldung
bei den CE-Diözesansprechern. 2012
werden weitere Trainingstage geplant.

Materialien zum neuen Glaubenskurs
Die Materialien sollen es leicht machen,
ein Seminar am eigenen Ort selbst
durchzuführen. Weiter Infos und Be-
stellmöglichkeit auf www.erneuerung.de oder im CE-Büro Maihingen.

- Themenbuch (9,90 Euro)
- Teilnehmerheft (5,50 Euro)
- Mitarbeiterheft (7,90 Euro)
- Vortrags-DVD-Set (59,90 Euro)
- Doppel-CD „leben für dich“ (14,99 Euro)
- Farbige Din A3 Plakate zum Selbstbeschriften (0,25 Euro/Stück)
- Postkarte mit farbigem Bild „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“ und Hingabegebet (5 Euro / 50 Stück)
- Flyervorlagen, etc. zum Downloaden auf unserer Homepage www.erneuerung.de

Kardinal: Keine Berührungsängste gegenüber Freikirchen

Kasper: In vielem stehen die Evangelikalen der katholischen Kirche nahe



Für mehr Offenheit der katholischen Kirche zu Freikirchen und evangelikalischen Bewegungen plädiert der Kurienkardinal Walter Kasper (Rom).

Gleichzeitig spricht sich der frühere Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen für eine neuartige Vermittlung des Glaubens in der heutigen Zeit aus.

In seinem neuen Buch über „Katholische Kirche – Wesen – Wirklichkeit – Sendung“ (Herder-Verlag,

Freiburg) fordert der 78-Jährige seine Kirche auf, Berührungsängste gegenüber den Freikirchen abzubauen. Der Dialog mit den „aus den Erweckungsbewegungen hervorgegangenen evangelikalischen Bewegungen und

Gemeinschaften“ sei für die katholische Kirche wichtig. Zwar seien diese in Deutschland zahlenmäßig relativ klein, aber weltweit hätten sie viele Millionen Mitglieder und Anhänger. In der Vergangenheit wurden sie vielfach vor allem in katholisch geprägten Ländern als „Sekten“ abqualifiziert.

Doch laut Kasper stehen die Freikirchen der katholischen Kirche in Vielem nahe, etwa in ethischen Fragen und den biblischen Grundwahrheiten des Glaubens. Dazu zähle das Bekenntnis zu Jesus Christus als Gottes Sohn und die Heilsbedeutung von Kreuz und Auferstehung.

Er ist ferner überzeugt, dass die Kirchen den christlichen Glauben völlig anders vermitteln müssen als bisher. „Die Einführung in den Glauben funktioniert nicht mehr“, stellt er im Newsletter des Deutschen ökumenischen Pre-

digtpreises (Bonn) fest. Früher hätten Kinder christliche Religion in der Schule gelernt. Schule und Kirchengemeinde seien aber auseinandergefallen. Jetzt müssten die Kirchen neue systematische Zugänge zum Glauben aufbauen. So lüden Pfarreien in Rom Jugendliche vor der Firmung sowie erwachsene Täuflinge und angehende Ehepartner vor der kirchlichen Feier zu Glaubenskursen ein. Kasper wandte sich gegen die Ansicht, Westeuropa sei unreligiös geworden. Zwar hätten sich in der langen Zeit unter christlichem Einfluss auch Belastungen angesammelt: „Da ist der geistige Boden für das Evangelium stärker verkarstet als in Ländern, in denen das Evangelium zum ersten Mal zu hören ist.“ Doch werde auch in Europa die Frage nach Gott gestellt. Man reibe sich aber stärker als früher an den Institutionen des Glaubens.

Confetti-„Indianer“-Camp

Das Confetti-Camp in Hilders bei Fulda Anfang August mit ca. 100 Kindern und Erwachsenen war richtig „bärig“. So viel Spaß und Vielfalt hatte ich als neue Kids-CE-Mitarbeiterin im „Indianercamp“ nicht erwartet:

Witzige und spannende (Indianer)-Anspiele, professioneller bärenstarker Lobpreis mit Bewegungsliedern, Spaß nicht nur für die Kinder, ein spontan entstandener Apachen-Pub-Song, Abgeschiedenheit und Natur pur, jedoch mit Luxus gepaart (saubere und ausreichende Duschen mit Warmwasser) und sogar eine Spülmaschine. Eine engagierte Campleitung und ein motiviertes und nettes Mitarbeiterteam sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Bunt und anschaulich vermittelte Glaubenswahrheiten, berührende Lobpreis-, Beicht-, Segnungsabende und Eucharistiefiern, Wasserschlachten und Hobbygruppen mit tollen und vielfältigen Angeboten für Sport und Kreativität, Lagerfeuer, Nachtwanderung und Essen vom Feinsten (schon deswegen lohnte sich die Teilnahme!), eine Feuershow bei Dunkelheit und einfach super viel Spaß und Aktivitäten machten dieses Camp unvergesslich. Die Botschaft, dass unser Gott total klasse und das Leben mit ihm alles andere als langweilig ist, werden Groß und Klein hoffentlich in den Alltag hinüber retten können!

„Meine“ Mädchengruppe war jedenfalls begeistert und wird nächstes Jahr wiederkommen.
(Beatrix Matt)

„Und was gibt es dieses Jahr noch?“

JuhUuuh - die nächste Schulung für Interessierte und Kindermitarbeiter am evangelistischen Kinderdienst in Würzburg wartet schon auf Euch!

Vom 4. - 6. November 2012 könnt ihr Euch praktisch fortbilden lassen durch viele tolle Workshops z.B. Lobpreis mit Bewegung, Segensgebet für Kinder, Umgang mit ADHS-Kindern, Kindgerechte Verkündigung und anderes mehr.

Als Gastreferent ist Christian Pletsch von der Kinder-Evangelisations-Bewegung (KEB) dabei. Durch Lobpreis- und Gebetszeiten wollen wir uns geistlich zurüsten und senden lassen.

Der Info- und Anmeldeflyer kann bei **Christine Port** angefordert: ch.port@kidsce.de oder Tel. 02203-32693 bzw. auf der Homepage abgerufen werden.

„Was gibt es denn nächstes Jahr bei der KidsCE?“

Alle Kinder von 8 - 12 Jahren und alle Mitarbeiter ab 15 Jahre können sich freuen - denn wir planen wieder ein großes KidsCE-Camp in Wallerstein bei Mairhingen und zwar vom 29. Juli - 4. August 2012 (für Mitarbeiter vom 27.7. - 5.8.)

Da es zur Zeit nicht nur Weihnachtsgebäck, sondern auch schon Terminkalender für 2012 zu kaufen gibt, dürfte es kein Problem sein, sich diesen Termin vorzumerken!

Mehr Infos im Frühjahr 2012 auf der KidsCE-Homepage.



Die Vielfalt und das Miteinander von Ehe- und Familieninitiativen

Franz-Adolf Kleinrahm



Geistliche Ökumene, Ökumene der Herzen wächst im Prozess „Miteinander für Europa“. Die größte Teilgruppe in diesem Prozess sind die Werke und Initiativen, denen Ehe- und Familienspiritualität aufs Herz gelegt ist.

Verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 18 Gruppierungen trafen sich seit 2005 zu 13 Treffen. Wir lernten uns gegenseitig kennen, wurden miteinander vertraut, erfuhren die von Gott in den verschiedenen konfessionellen Hintergründen unterschiedlich oder auch gleichartig geschenkten Erkenntnisse, Gaben, Stärken. Unsere Grunderfahrung ist versöhnte Vielfalt. Unsere Sendung ist, das Leben zu den Menschen bringen.

Themen unserer Studientage waren u. a. christliche Eheverständnisse, Unterschiedlichkeit in der Paarbeziehung an biblischen Beispielen, Das biblische Menschenbild und neue Geschlechtertheorien (Gender-Diskussion), Der Leib als Sprache der Liebe, Umgang mit der Unterschiedlichkeit in der Ehe, Das Ehepaar im Bindungs-Organismus Familie, Eine Kultur der Freundschaft leben.

Die Familieninitiativen bieten niederschwellige Angebote (z.B. Candle light dinner), vertiefende Angebote (z.B. verbindliche Familiengruppen, Seminare und Veranstaltungen) und längerfristige Angebote wie den einjährigen

Ehekurs Loreto der Fokolarbewegung, die zweijährige Familientrainerausbildung der Schönstatt-Familienakademie und die Elternschule, eine Glaubens- und Lebensschule mit 32 Kurstagen in sieben Einheiten binnen zwei Jahren bei Familien mit Christus in Heiligenbrunn. Schließlich bemüht man sich um politische Lobbyarbeit und die Ermutigung der Familienpolitiker, neben finanziellen Hilfen und geeigneten Betreuungsangeboten für Kinder die Förderung der Partnerschaftskompetenz als Säule der Familienpolitik zu etablieren.

Die 18 beteiligten Werke und Gemeinschaften sind: Christlicher Verein junger Menschen CVJM, Christliches Lebenszentrum Langenburg, Equipes Notre-Dame END, Familienbund Schönstatt, Familien mit Christus Heiligenbrunn, Family life mission FLM, Fokolarbewegung, Geist und Sendung Fulda, Gemeinschaft Immanuel Ravensburg, Institut der Schönstatt-Familien, Jugend-, Missions- und Sozialwerk Altensteig JMS, Jugend mit einer Mission JmeM, LISA (Licht und Salz) Ehe-Atelier, Marriage Week, Offener Abend Stuttgart, Offensive Junger Christen OJC, Team.F und Wörnersberger Anker. Eine Übersicht über den weit umfangreicheren Markt christlicher, ehspiritueller Angebote sind auf unserer Homepage www.familienmitchristus.de unter „Links“ zu finden.

Die Ehe-Initiative, die einen Vorläufer bereits in der Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages in Berlin 2003 hatte, will ihren Erfahrungsschatz auch zukünftig in Kirchen und Gesellschaft einbringen. Das Miteinander dieser Eheinitiativen fand Niederschlag in 22 Veranstaltungen beim ÖKT 2010 in München.

Wir stehen untereinander im edlen Wettstreit, Ehepaaren und Familien die Liebe Gottes erfrischend zu vermitteln und Christus die Türen zu öffnen. Familien finden zum Quell des Lebens zurück, lassen sich beleben vom Heiligen Geist. In der persönlichen Bekräftigung des Ehebundes, in der Erneuerung des Eheversprechens bei Exerzitien für Ehepaare oder in diözesanen Segnungsgottesdiensten, die in den Pfarrgemeinden durch Glaubensseminare vorbereitet werden, ereignet sich Erneuerung von Hauskirche



Berufen zur Heiligkeit

Adrian Kunert SJ

In unserer Kirche benutzen wir das Wort „Heilige“ oft nur für die Menschen, die offiziell zu „Heiligen“ ernannt wurden. Das ist zwar nicht falsch, aber eine Verkürzung dessen, was „heilig“ ist; denn alle Christen sind zur Heiligkeit berufen.

Paulus spricht seine Gemeinden auch immer wieder so an, obwohl da oftmals auch ziemliche Sünder dabei waren (vgl. 1Kor 1,1ff u. a.). Versuchen wir uns ein wenig dem Begriff über eine bekannte Geschichte anzunähern.

Einem kleinen Jungen wurden erst kürzlich von der Mutter die Heiligen anhand der bunten Glasfenster in der heimatlichen Kirche erklärt. Als nun im Religionsunterricht der Lehrer fragte: Wer kann mir sagen, was Heilige sind? Meldete er sich und sagte: Heilige sind Menschen, durch die das Licht scheint.

In diesem kurzen Satz ist eigentlich das Wesentliche ausgesagt.

Erstens: Heilige leuchten nicht aus sich selbst. Ihr Glanz erstrahlt aus der Sonne hinter bzw. in ihnen. Zweitens: Heilige sind darum auch klare Menschen. Anders ausgedrückt, sie sind durchlässig für Jesus, die wahre Sonne, die in ihnen lebt. Das erreichen sie in ihrem Leben in dieser Welt immer wieder durch die Reinigung, die Gott dem Büsser schenkt. So bleiben sie klar. Drittens: Heilige haben sehr unterschiedliche Facetten, selbst die dunklen Stellen tragen zum Gesamtbild bei. Also nicht nur die tollen Stunden zählen, sondern auch der Umgang mit ihren Schattenseiten. Viertens: Zwar scheint im Leben heiliger Menschen auch ihren Mitmenschen die Heiligkeit oft auf, richtig

wirksam und schön erscheinen sie vielen aber erst, wenn ihr Leben gefasst an heiligem Ort sichtbar wird. Eben durch die Heiligsprechung bzw. Verehrung des Volkes.

Was heißt das nun für unsere Heiligkeit?

Es braucht ein klares Bild davon, was wir sein wollen und wie wir dahin gelangen. Wenn ich nicht heilig werden will, werde ich es auch nicht. Ich brauche darum ein brennendes Verlangen danach, „heilig“ zu sein, sein wollen, werden zu wollen, wie Gott mich gemeint hat. Im Bild von vorhin bedeutet das.

Erstens: Gott ist der Heilige. Alle Heiligkeit geht von Ihm aus. Danach muss ich mich ausstrecken, danach streben. Mit jeder Faser meines Seins muss ich staunen und preisen wollen, wie die Engel in Jes 6,1ff. Zweitens: Ich möchte, dass Jesus durch jede Facette meines Lebens leuchten darf, nicht nur durch Bereiche, die ich definiere. Darf er mein Sehnen haben? Darf er meine Entscheidungen haben? Darf er in meinen Beziehungen und meinem Handeln mitreden, und bei meiner Ressourcenverwendung wie Geld, Zeit und andere Mittel? „Haben“ heißt jetzt nicht so sehr, dass er es statt meiner verwendet, sondern, dass er sicher sein kann, dass ich alle meine Beziehungen und Mittel so gebrauche, dass ich selber immer mehr werde wie Jesus.

Darum aber will ich auch demütig sein, will ich meine dunklen Stellen also überhaupt erst einmal erkennen und als dunkel benennen. Oder habe ich da Bereiche, die ich Gott nicht zumuten möchte oder will, weil ich sie vielleicht ändern müsste?

Drittens: Es gibt zwar neuerdings Fenster, die sich selber putzen, aber schaut man genauer hin, brauchen auch diese das Wasser aus der

Höhe, um ganz rein zu werden. Halte ich also meine dunklen Stellen immer wieder vor Gott, im Gebet und in der Beichte, damit Gott mich reinigen und Wunden verklären kann?

Viertens: Habe ich in meinem Leben heilige Bereiche definiert und geschützt? Jesus, wird nur dann in mir wachsen, wenn ich regelmäßig auch ausdrücklich mit ihm zusammen also im Gebet bin. Habe ich eine feste Grundstruktur? Habe ich Zeiten und Gelegenheiten, in denen das alles Wachsen kann? Heiligkeit, Liebe, Treue all das vergeht im Menschen, wenn es nicht wächst. Es wächst aber nur im Streben nach Heiligkeit, Liebe und Treue.

”

Tja, das wars dann wohl schon wieder mit dem Sommer, ein Sommer der zumindest in Deutschland oft nicht sommerlich war. Anderenorts gings bisweilen schon heiß her. In Madrid beispielsweise im wahrsten Sinne des Wortes. Oder auf der Bergfreizeit von I.P. Oder auf der Aktiv Freizeit vom LPA. Oder in eurem Urlaub von dem ich gerade nichts weiß.

Ich hoffe ihr seid alle wohlbehalten wieder zurück gekehrt (nicht so wie mein LJA-Kollege Bene, der sich den kleinen Zeh gebrochen hat - wie zum Kuckuck schafft man denn sowas?! Gute Besserung auf diesem Wege) und freut euch schon auf die kommenden Ereignisse und Geschehnisse. Und keine Angst, Gott ist mit einem jeden von uns und wenn auch die Temperaturen jetzt wieder in den Keller gehen wird er dafür sorgen, dass es trotzdem heiß her geht. Im Namen des gesamten LJA einen schönen Start in den Herbst wünscht euch Markus

“

Priesterweihe und Primiz



Es ist Sonntag, der 26.06.2011. Der Dom ist voll. Meine Familie ist da, Freunde von fern sind gekommen, Menschen aus meiner Heimat, meinen Wirkungsstätten, aus der CE. Ein indischer Freund hatte zweifelsohne den weitesten Anreiseweg von allen. Die Gläubigen wollen dabei sein an diesem großen Ereignis. Freude, Dankbarkeit und Hoffnung sind die vorwiegenden Gefühle - bei den Gästen. Bei mir und meinen drei Kurskollegen ist es die Aufregung. Wir werden heute zu Priestern geweiht. Ein Tag, auf den wir lange vorbereitet wurden. Es ist der Gipfel des Weges, den

wir eingeschlagen haben. Ein langer Weg der Berufung, der Überlegung, der Klärung, des Ringens liegt hinter uns. Und dauert an. Die Gedanken während der Liturgie gehen in alle Richtungen: 'Du gehst einen riesigen Schritt. Kannst du das überhaupt? Verantwortung für die Menschen, die um dich rum sind. Die Anforderungen sind vielfältig, du wirst allen Situationen menschlichen Lebens ausgesetzt sein durch die Menschen, für die du verantwortlich bist. Christus repräsentieren! Du! Ohne die Unterstützung der Gläubigen geht das nicht! Sie sind gekommen. Meine Fürbitter, meine Freunde, alle, die da sind lieben dich. Irgendwie. Gott hat dich berufen, also wird er dich auch nicht hängenlassen. Du wartest schon so lange auf diesen Tag. Noch könnte ich gehen... Die Exerzitien waren richtig gut. Gott hat dich zwischenzeitlich nicht woandershin berufen. Du bist schon Diakon, also ist der Schritt doch gar nicht mehr groß.' Die Gefühle fahren genauso Achterbahn wie die Gedanken.

Der Bischof betet. Einzelnen legt er uns die Hände auf. Das Sakrament ist vollzogen. Und plötzlich bin ich ruhig. 106 Priester legen mir die Hände auf. Ich bin nun einer von ihnen. Es gibt nichts, was dies rückgängig machen kann. Der Schlusspunkt des langen Prozesses. Ich bin Priester. Der Gottesdienst geht weiter. Ich konzelebriere zum ersten Mal.

Beim Auszug weine ich innerlich. Eine Last ist abgefallen. Es ist vollbracht. Die Menschen gratulieren. Sie freuen sich an meiner Entscheidung. An mir ist etwas passiert, das nicht ich machen kann, sondern das Gott tut. Ich lasse es geschehen, stimme zu, trage die Konsequenzen: Gott vertraut mir seine Menschen an. Er gibt sich in meine Hand, er sichert mir seinen Heiligen Geist zu. Wenn ich heilige Handlungen vollziehe, dann wirkt er sie. Was ich tue, tut Gott. Gott ist so groß, dass er sich von mir abhängig macht. Und es nicht anders will.

Es ist Sonntag, der 03.07.2011. Viele Menschen sind nach Illertissen gekommen. In der Kirche feiere ich zum ersten Mal Messe. Ich habe Bammel. Noch immer ist etwas schief gegangen, wenn ich als Ministrant oder als Diakon einen Dienst zum ersten Mal gemacht habe. Die Fürbitter sind schon lange informiert. Mit mir stehen Weggefährten und Priester aus Illertissen im Altarraum. Pater Markus predigt. Er erinnert mich daran, dass Jesus der Lenker des Fahrzeuges der Kirche ist. Ich sitze höchstens auf dem Beifahrersitz. Als Priester ist die Lebensform in Ehelosigkeit, Armut und Gehorsam überzeugend. Ich habe die Aufgabe - so wie Jesus, - Priester, Prophet und Heiligmacher zu sein. Beim „Heiligmacher“ bleibe ich hängen. Das andere habe ich schon mal gehört. Heiligmacher, krasse Geschichte. Nicht verkehrt. Ja, das will ich. „Alle Menschen zu Gott führen.“ habe ich irgendwann als mein Ziel im Leben formuliert. Ich werde es nicht schaffen. Jedenfalls nicht alleine. Menschen gratulieren wieder. Allen haben die Feiern gefallen. Viele haben dafür gearbeitet. Nichts ist schief gegangen. Alle werden noch lange davon zehren. Es ist schön Priester zu sein. Gott hat mich berufen.



Jetzt weiß ich: worauf ich vertraut habe, stimmt: „Wozu einen Gott beruft, ist das, was dich glücklich machen wird.“ Zwei Wochen später: Ich treffe eine Frau wieder, für die ich ein Anliegen mit in die Messe genommen habe. Gott hat damit das Leben vieler Menschen verändert. Sakramente wirken. Über Gott muss ich immer neu staunen.



Den Himmel gibt's echt

Unglaublich? Oder erstaunlich? Urteilt selbst:

Colton ist vier Jahre alt, als er lebensgefährlich erkrankt und operiert werden muss. Er überlebt um Haarsbreite. Später erzählt er seinen Eltern, dem Pastorenehepaar Todd und Sonja Burpo von erstaunlichen Dingen, die er während dieser Zeit zwischen Leben und Tod gesehen hat. Er berichtet von Tatsachen, die er gar nicht wissen konnte. Coltons Fazit: „Den Himmel gibt's echt!“

Das Buch ist ein tolles Zeugnis über das geniale Wirken Gottes und wurde vom Vater des vierjährigen Colton mit einer gesunden Portion Humor geschrieben. Diese wahre Geschichte hat mich sehr berührt, so dass ich nun viele Dinge im Hinblick auf den Himmel ganz neu sehen und glauben kann.

Scheinbare Schwierigkeiten im Alltag verblassen, wenn ich mir die Realität dessen, was im Himmel - und somit auch hier auf Erden - abgeht, vor Augen halte!

Das Buch gibt es für EUR 14,95 bei dem Buchhändler Eures Vertrauens und ist im Hänssler Verlag erschienen. Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Maria.



spanische Sonne

Während die **spanische Sonne** unbarmherzig vom wolkenlosen, strahlend blauen Himmel brennt, laufen Gruppen von Jugendlichen mit bunten Fahnen aus **allen Ländern der Welt** singend, tanzend und lachend durch die Straßen Madrids, entern Metros und versammeln sich, um gemeinsam unseren Gott zu feiern - unter ihnen auch **55 verrückte JCEler**.

6 Tage Weltjugendtag/ 60 Stunden Busfahrt/ 5 Nächte Turnhalle/ 1 gewittrige Nacht auf einem Militärflughafen/ 8 Gottesdienste und außerdem Katechesen, Konzerte – viele spaßige Stunden Metrofahrt – geschwisterliche Begegnungen mit dem Papst und Jugendlichen aus aller **Welt** ... in 150 Worten zusammen fassen? **UNMOGLICH!** ... und **UNGLAUBLICH**, dass wir uns zusammen mit **900 000 Pilger** auf dem Flugplatz „Cuatro Vientos“ versammelten, um gemeinsam mit dem Papst eine Vigil zu feiern und die Nacht vor dem Abschlussgottesdienst unter freiem Himmel zu verbringen.

Da die in die Menge spritzende **Feuerwehr** kaum noch Abkühlung verschaffen konnte und auch das Wasser langsam knapp wurde, freuten wir uns über die von Gott gesandte **Wolke**.

Doch als aus heiterem Himmel ein Gewitter mit Sturm, Wind und Regen losbrach, war Kreativität gefordert. Unter Regencapes, Luftmatratzen, Rettungsdecken und in „**Schutzkreisen**“ sammelten sich Gruppen von bis dahin fremden Menschen, um gemeinsam dem Regen zu trotzen. Doch jeder Regen hat ein Ende... wir verbrachten also eine trockene und erholsame Nacht unter spanischem **Sternenhimmel**, um am Morgen den Abschlussgottesdienst zu feiern.

Für uns alle war es ein unvergessliches, im Glauben bestärkendes Erlebnis, für dass wir uns bei unseren spanischen Gastgebern, und allen Organisatoren, besonders jedoch bei Lisi und Markus, bedanken möchten!

Lust bekommen?

Der nächste **Weltjugendtag** findet schon 2013 in Rio de Janeiro (Brasilien) statt! ©

Hannah von Wendorff & Naomi Mohr



Mitarbeiter event 2011

see the way, he holds the stars in his hands. See the way, he holds your heart!

**mitarbeiter-
event der
JCE vom
14.-16.10.11
in neuhof
bei fulda**

schaut aus wie eine MAST - Ist es aber nicht ganz.

Die JCE Mitarbeiterveranstaltung im Herbst hat schon sehr lange Tradition. Selbst die meisten LJA Mitglieder sind in ihren Teeny-Tagen schon mal auf einer MAST gewesen. Doch dieses Jahr gibt es erstmalig keine MAST sondern ein ME. Was ist der Unterschied?

Nur die ganz alten Hasen werden noch wissen das MAST ursprünglich MitArbeiterSchulungsTreffen bedeutet. In den Anfangszeiten der JCE kamen jedes Jahr im Herbst die jungen Mitarbeiter und alten Teilnehmer nach Maihingen um sich das Rüstzeug eines Mitarbeiters von (ganz, ganz) alten Hasen wie etwa einem Christof Hemberger geben zu lassen. Heute macht ihr das weitestgehendst selbst. Und so wollen wir die alte MAST nehmen und den Schulungsgedanken einfach weglassen (wer geht schon gerne in die Schule?!) und euch einfach ein Wochenende geben, bei dem ihr mit euren Freunden aus der gesamten JCE und vor allem mit Gott wieder in Kontakt treten könnt. Wir wollen euch Gelegenheit geben zum auftanken, ausruhen und ausspannen. Damit ihr dann wieder gestärkt in euren Alltag und eure Regionen zu Hause zurückkehren könnt.

Ich hoffe wir sehen uns vom 14.-16.10. in NeuhoF. Markus



3. OKTOBER

Gott
sei
Dank!

3. Oktober - Gott sei Dank - danken, feiern, beten

Die Projektgruppe „3.Oktober-GottseiDank“ hat sich mit verschiedenen Leitern aus Kirchen, christlichen Verbänden, Werken und Bewegungen vernetzt. Sie ermutigt alle Christen im Land, den 3. Oktober als nationalen Feiertag aktiv mitzugestalten. Die Webseite www.3-oktober.de dient als Plattform der Vernetzung. Alle gemeldeten Veranstaltungen werden dort veröffentlicht. Wer kreative Anregungen zur Gestaltung einer eigenen Feier sucht, dem bietet die Seite eine Fülle an Tipps.

Hier noch eine wichtige Mitteilung für alle **SEELSORGER in der JCE** oder solche, die es werden möchten: vom **28.-30. Oktober 2011** findet sehr kurzfristig die nächste Schulung in NeuhoF bei Fulda statt. Die Referenten Pater Adrian Kunert und Lucia Mellauner werden über die **Themen „Geistliche Begleitung“** und **„Emotionaler Missbrauch“** sprechen. UKB 40€. Anmeldung über das JCE-Büro oder info@jce-online.de



Termine der JCE

Mitarbeiterevent (auch bekannt als MAST)

14.-16.2011; NeuhoF (bei Fulda), s.o.

Mitarbeiterevent Berlin 2011/2012

27.12.2011-1.1.2012;

Thema: „Mit Heiden im gelobten Land oder vom Leben mit den Folgen fauler Kompromisse.“

Infos: frage@adrian-kunert.com;
begrenzte Teilnehmerzahl

MEHR 2012, 5.-8.1.2012, Messezentrum Augsburg

infos: gebetshaus.org

Relay Konferenz, 15.-19.2.2012, Dublin

Thema: Courageous leadership
(Engagierte/Mutige Leiterschaft)

WICHTIG: vergünstigte Anmeldung bis 20.09.

Infos: www.relay-network.org

Klatsch & Tratsch

• Herzliche Glückwünsche gehen an Andreas Brunnquell und Birgit Marschall, sowie an Markus Vollmond und Maïke Sarah Kiesel, die sich verlobt haben. Wir wünschen euch das Allerbeste vom Herrn für eure gemeinsamen Wege!



• Über Nachwuchs freuen sich Christof und Lucia Hemberger: Er heißt Silas und auch Kilian freut sich über seinen ersten Bruder. Glückwunsch!



• Das Tor zur Ehe haben Benjamin und Christine Hellmann (geb. Schönleitner) durchschritten. Alles Liebe und Gottes reichen Segen wünscht die JCE!

• Außerdem hat das Outbreak den Preis für das beste Jugendmagazin in der Charismatischen Erneuerung in der Kath. Kirche in Deutschland erhalten. Party!!!

IMPRESSUM

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Fon 07 51/36 36 196 • Fax 07 51/3 55 07 97 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de
Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern • Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2011
Verantwortlich: Elisabeth Blome • Layout: Michael Emmerl me:Printmedien
Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar. Charismatische Erneuerung e.V. • Liga Bank München Kto: 21 34 900 • BLZ: 750 903 00 • Stichwort: Jugendarbeit



Mit der Liebe Gottes erfüllt werden

Internationales Kolloquium über die „Taufe im Heiligen Geist“

Was gibt der Kirche den nötigen Antrieb, um die Neuevangelisierung anzustoßen, die von den Päpsten der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart immer wieder gefordert wurde? Was entzündet in Katholiken ein brennendes Verlangen, die Frohe Botschaft von Jesus Christus bis an die Enden der Erde zu verkündigen? - Nichts anderes als ein neues Pfingsten, eine erneute Erfahrung der „Taufe im Heiligen Geist“, wie sie von Jesus in der Apostelgeschichte 1,5 versprochen und an Pfingsten erfüllt wurde. Das war der Konsens der Teilnehmer des Internationalen Kolloquiums über die Taufe im Heiligen Geist, das vom 17.-20. März in Rom stattfand. Das Treffen, zu dem 150 Theologen/innen und Leiter/innen aus 44 Ländern angereist waren, wurde von der Internationalen Charismatischen Erneuerung (ICCRS) in Zusammenarbeit mit dem Päpstlichen Laienrat durchgeführt.

Das Kolloquium befasste sich mit der gegenwärtigen Erfahrung der Taufe im Heiligen Geist aus biblischer, theologischer und pastoraler Sicht, vor allem im Zusammenhang mit den Sakramenten der Taufe und der Firmung.

Einer der Sprecher, Pater Raniero Cantalamessa, Prediger des päpstlichen Haushalts, unterstrich, dass die Jünger zu Pfingsten „alle mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden“ (Apg 2,4), was bedeute, dass sie „mit der Liebe Gottes erfüllt wurden und auf überwältigende Weise die Erfahrung machten, von Gott geliebt zu sein.“ Das allein erklärt aus seiner Sicht die unerwartete und radikale Veränderung, die in ihnen stattfand. Er fügte hinzu: „Pfingsten ist der Augenblick, wenn das Herz aus Stein in Stücke zerschlagen und ein Herzen aus Fleisch an seine Stelle gesetzt wird.“

Diese Interpretation von Pfingsten, so Cantalamessa, wird heute bestätigt von zahllosen Menschen, die den Moment ihrer „Taufe im Heiligen Geist“ als das Gefühl eines „Sturzbachs der Liebe, der auf sie herabströmt“ beschreiben. Er fügte hinzu, die erste Wirkung des Kommens des Heiligen Geistes sei „der unwiderstehliche Drang, Christus

zu verkündigen“ und die existentielle „Wiederentdeckung der fundamentalen biblischen Lehre, dass Jesus Christus der HERR ist“.

Der Prediger unterstrich, dass die katholisch-charismatische Erneuerung im Unterschied zu anderen charismatischen und prophetischen Gruppen in der Kirchengeschichte in die Kirche integriert ist. „In Bezug auf die Kapazität zur Veränderung des eigenen Lebens ist sie auf derselben Linie wie frühere Erneuerungsbewegungen, unterscheidet sich aber von ihnen in ihrer Treue zur institutionellen Kirche.“ Er hob hervor, dass dafür nicht allein die Charismatische Erneuerung Anerkennung verdient, sondern auch die Kirchenleitung, vor allem die Päpste Paul VI, Johannes Paul II und Benedikt XVI, die diese Erneuerungsbewegung ermutigt haben.

Weitere Redner waren u.a. Kardinal Stanislaw Ryłko, Erzbischof Georg Bacouni, Bischof Michael Santier, Pater Fidel Oñoro, Pater Diego Jaramillo, Peter Hocken, Michelle Moran, Ralph Martin, Mary Healy und Professor Denis Biju-Duval von der päpstlichen Lateranuniversität.

Auch wurde auf die unterschiedliche Terminologie eingegangen, die von verschiedenen Gruppen innerhalb der Erneuerung verwendet wird. Im französischen und italienischen Sprachraum wird zumeist der Ausdruck „Ausgießung“ oder Effusion verwendet, während in der englischsprachigen sowie der lateinamerikanischen Erneuerung der Ausdruck „Taufe im Heiligen Geist“ bevorzugt wird. Daneben werden andere Ausdrücke wie „Erfüllung mit dem Heiligen Geist“ oder „Freisetzung des Heiligen Geistes“ benutzt. Alle waren sich jedoch einig, dass sich diese Formulierungen auf dieselbe Realität beziehen: eine Erfahrung der Ausgießung der Liebe des Vaters in das Herz des Menschen, die zu einem umgewandelten Leben unter der Herrschaft Jesu und in der Kraft des Heiligen Geistes führt und die Gnaden der sakramentalen Taufe und Firmung lebendig macht.

Laut Aussage von Oreste Pesare, dem Direktor von ICCRS, wird als Ergebnis

der Konferenz ein Dokument über die Taufe im Heiligen Geist veröffentlicht, ein wichtiges Zeugnis für die ganze Kirche. Aus Deutschland nahmen der Vorsitzende des Theol. Ausschusses der CE, Schulpfarrer Martin Birkenhauer, und ICCRS Ratsmitglied Diakon Christof Hemberger teil.



**Herzlich willkommen,
Papst Benedikt!**



Pünktlich zur Deutschlandreise von Papst Benedikt XVI. hat die Deutsche Bischofskonferenz ein theologisches Lesebuch mit verschiedenen Texten Joseph Ratzingers herausgegeben. Die Texte hat das Regensburger „Institut Papst Benedikt XVI.“ ausgewählt. Sie sollen einen Einblick in die Theologie und das Denken Joseph Ratzingers geben. Besprochene Themen sind unter anderem „Das Alte Testament – auf Christus ausgerichtet“ sowie „Zeugnis und Bekenntnis“, „Europa“ und „Neuevangelisierung“. Die 152 Seiten umfassende Arbeitshilfe kann auf www.dbk.de in der Rubrik Veröffentlichungen unter Broschüre „Der Glaube der Kirche – Ein theologisches Lesebuch aus Texten Joseph Ratzingers“ kostenlos heruntergeladen oder als Printversion bestellt werden bei: AZN - Auslieferungszentrum, Postfach 1355, 47613 Kevelaer; Fax: 0228 / 103-330.

Beten wir in diesen Tagen, in denen unser Papst Deutschland besucht, dass die Gottesdienste und Begegnungen mit ihm zum Segen und zur Ermutigung für unsere Kirche und unser Land werden. Im nächsten CE-Infodienst werden wir vom Papstbesuch berichten.

Über den Tellerrand hinaus ...

Am 8. Mai wurde der ICCRS-RAT* zu einem Treffen von Papst Benedikt XVI. eingeladen, das im Anschluss an eine Generalaudienz stattfand.

Der Papst zeigte sich sehr interessiert an den Entwicklungen in der „Charismatischen Welt“ und ermutigte die Ratsmitglieder, das Wirken des Geistes in der Kirche und Welt zur Sprache zu bringen. „Habt Vertrauen in das Wirken des Heiligen Geistes!“ gab er als Botschaft an die weltweite CE mit. Mit dabei war Christof Hemberger, der im ICCRS-RAT die CE-Länder in Nord- und West-Europa vertritt.

In Assisi fand vom 8.-12. Mai eine internationale CE-Konferenz zum Thema „Wachstum in den Gaben des Heiligen Geistes“ statt. Neben inhaltlichen Referaten („Alle wurden mit dem Geist erfüllt“, „Charismen in der Kirchengeschichte“ etc.) gab es auch ganz praktische Vorträge zu einzelnen Gaben (Prophetie, Heilung, Weisheit, Erkenntnis, Glaubenskraft...). In anschließenden Gebetszeiten konnten die Teilnehmer auch um diese Gaben konkret beten und sie anschließend gleich in die Praxis bringen. Auch die Lobpreis- und Anbetungszeiten kamen nicht zu kurz. Die Konferenz fand im Pfingstgottesdienst mit Monsig. Domenico Sorrentiono, dem Bischof von Assisi, einen würdigen Abschluss.

*: ICCRS-RAT ist so etwas wie der Vorstand der Internationalen CE. Die Mitglieder vertreten Teil-Kontinente. Somit ist jede Region auf der Welt vertreten.



Gesprächsprozess der deutschen Kirche

Bei der Auftaktveranstaltung des mehrjährig angelegten Gesprächsprozesses der Deutschen Bischofskonferenz kamen am 8. und 9. Juli 2011 unter dem Motto „Im Heute glauben. Wo stehen wir?“ rund 300 Vertreter aus Diözesen, Verbänden, Orden und Geistlichen Gemeinschaften in Mannheim zusammen.

Von der CE waren Diakon Helmut Hanusch, Geschäftsführer Karl Fischer und Sr. Angelika Lang eingeladen. Die meiste Zeit wurde in kleinen Gruppen gesprochen und die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen. Sr. Angelika schrieb uns ihre Eindrücke:



„Ich bin tief berührt von diesem Treffen und möchte auf das eingehen, was mich besonders angesprochen hat: In der ersten Gesprächsrunde ging es um Ängste und Hoffnungen im Blick auf den Dialogprozess. Ängste, dass die Gräben noch tiefer werden könnten; dass nur geredet wird, ohne dass

sich etwas verändert. Aber auch die Hoffnung und der Wunsch nach Einheit in der Vielfalt, dass es gelingen möge, zu einem wirklichen Miteinander zu kommen.

In einer weiteren Gesprächsrunde ging es um die Frage: Aus welchen Quellen schöpfen wir? Berührt hat mich die Offenheit der Anwesenden und dass es in diesem Prozess als wichtig erachtet wurde, sich immer wieder auf dieser persönlichen Ebene mitzuteilen.

Die verschiedenen Gruppen (Bischöfe, Geistliche Bewegungen, Verbände, Ordensgemeinschaften, Professoren...) kamen auch unter sich zusammen, um über die eigenen Stärken und Schwächen zu sprechen. Es war eindrucklich, wie sie diese Bereiche für sich sehen und vor allem auch ihre Schwächen benennen, ohne sie zu beschönigen.

Ich empfand insgesamt eine Atmosphäre der Offenheit und Ehrlichkeit, des aufeinander Zugehens und einer ‚Begegnung auf Augenhöhe‘. Mir hat dieses Treffen Mut für ein Miteinander in der Kirche gemacht und ich bin dankbar, dass ich dabei sein konnte.“

Europatag in Brüssel

Europatag in Brüssel - 12. Mai 2012

In vielen Städten Europas werden an diesem Tag verschiedene Geistliche Gemeinschaften und Bewegungen einladen, über den Tellerrand des eigenen Engagements lokal oder regional hinaus zu blicken, andere Gemeinschaften kennen zu lernen und mit Politikern und den gesellschaftlich-sozialen Institutionen der eigenen Stadt ins Gespräch zu kommen. Es geht um ein besseres Miteinander und die dringendsten Fragen und Nöte des direkten Umfelds, der eigenen Stadt.

Gegen 17 Uhr haben dann alle beteiligten Städte die Möglichkeit, sich über Internet und Satellit zu einer 90-minütigen internationalen Veranstaltung in Brüssel dazu zu schalten. Von dort soll es Impulse für ein europäisches Miteinander geben, zu dem die einzelnen Bewegungen, Gemeinschaften und lokalen Netzwerke ihren Beitrag geben können. Gruppen, die hier initiativ werden bzw. sich einbringen möchten, können sich weiter informieren auf der Homepage www.miteinander-wie-sonst.org.



Montag, 3. Oktober 2011: Nationaler Dank- und Gebetstag

Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Der „Tag der Deutschen Einheit“ fällt diesmal auf einen Montag und wir erinnern uns an die Montagsdemonstrationen, die sich an die Montags-Friedensgebete in der Leipziger Nicolai-Kirche (seit 1982!) ab September 1989 anschlossen.

„Die deutsche Revolution 1989“ (Wolfgang Schuller) war eine „Revolution, die aus der Kirche kam“!

Die Demonstrationen sind unblutig geblieben - Gott sei Dank. Denn Europa hat in unserer Zeit auch blutige Revolutionen erlebt: Die Gruppe U2 singt in „Sunday, bloody Sunday“ über die blutige Niederschlagung einer friedlichen Demonstration 1972 in Nordirland.

Doch auch die Revolution in Ostdeutschland verlief nicht völlig gewaltfrei: Die Auseinandersetzungen am Dresdner Hauptbahnhof am 4.10. und in Plauen am 7.10.1989 hätten auch zu einer Eskalation von Gewalt führen können. Egon Krenz hatte ja noch die blutige Niederschlagung der friedlichen Demonstration in Peking auf dem Platz des himmlischen Friedens am 3./4.6.1989 gelobt.

Lasst uns in unseren Gruppen an diesem Tag Gott danken unter dem Motto: Danken, feiern, beten. Ideen findet man unter www.3-oktober.de. Bitte meldet dort auch Veranstaltungen an, damit sichtbar

wird, wo überall im Land gebetet wird und wir uns so gegenseitig ermutigen. Weihbischof Thomas Maria Renz schreibt über die Initiative 3. Oktober: „Denken und danken gehören zusammen: Wer denkt, der dankt! ... Daher wird jeder über seine eigenen Möglichkeiten hinaus denkende Mensch für das Geschenk der Einheit, das unserem Volk geschenkt wurde, von Herzen gerne danken. Denn die Einheit unseres Vaterlandes war ganz und gar menschenunmöglich, aber »für Gott ist nichts unmöglich« (Lk 1,37). Deshalb unterstütze ich gerne die Initiative »3. Oktober - Gott sei Dank!« und wünsche ihr eine bundesweite Verbreitung und einen großen Erfolg. Zugleich sehe ich in ihr auch eine ökumenische Chance für ein einheitliches Zeugnis der Christen in unserem Land gemäß dem Motto aus Psalm 67: »Die Völker sollen dir danken, o Gott, danken sollen dir die Völker alle.«„

Literatur-Empfehlung: Kerzen und Gebete.

Ein geistliches Lesebuch zur friedlichen Revolution 1989 (mit Beiträgen von Christian Führer, Friedrich Schorlemmer, Joachim Reinelt, Reinhard Holmer u.a.), St. Benno-Verlag 2009

Kurz berichtet

Treffen der Dienstgruppe Seelsorge der CE in Köln

Von 15. bis 17. Juli kam die Dienstgruppe Seelsorge in Köln-Horrem zusammen. In dieser Dienstgruppe treffen sich seit mehreren Jahren Personen aus den verschiedenen Teilen Deutschlands, die sich für die Entwicklung des Dienstes von Seelsorge und Begleitung innerhalb der CE einsetzen. Unter anderem unterstützen sie auch nationalen CE-Veranstaltungen wie das Mittendrin durch Seelsorgeangebote. Das Treffen in Köln hatte mehrere Schwerpunkte. Zum einen wurde auf Initiative der Diözesansprecherin Anita Spohn vom gesamten Team unter

Leitung von P. Walter Winopal gemeinsam mit Geschwistern aus Köln ein Segnungsgottesdienst in der Kirche Zwölf Aposteln in Köln durchgeführt. Es war ein Geschenk, einmal in dieser Weise als Dienstgruppe gemeinsam Dienst zu tun und für viele bedürftige Menschen zu beten.

Als Schwerpunktthema für das Wochenende gaben uns Margret Frey und P. Walter, die Initiatoren der Dienstgruppe, eine Einführung in den Theophotischen Gebetsdienst, eine Methode, wie man Ratsuchende dahin begleiten kann, Gottes Wahrheiten für ihr Leben

zu entdecken. Wir hatten dann in kleinen Gruppen Gelegenheit, eine praktische Anwendung des Gehörten zu erleben.

Viel Raum wurde auch dem hörenden Gebet gegeben, wie Gott die Dienstgruppe in den nächsten Jahren weiterführen und in welcher Weise er sie für die CE in Deutschland gebrauchen möchte. Angedacht ist unter anderem das Angebot einer CE-eigenen Seelsorgerausbildung. (Dagmar Ludwig)

AKTUELLES
AUS DER CE



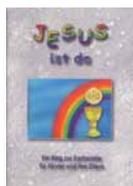
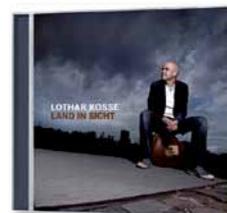
Ursula Marc, Zeichen des Königssohnes, D&D Medien, 168 S., 10,90 Euro

Manche Räuber-Fans beten schon länger dafür, dass ein weiterer Band der Räubers-Reihe von Ursula Marc entsteht. Nun ist er erschienen, der fünfte: „Zeichen des Königssohnes“. Wieder geht es abenteuerlich zu. Die Helden sind älter geworden, manche Probleme stellen sich ganz neu, und eine Liebesgeschichte steckt auch drin. Natürlich werden Tom und seine Freunde verfolgt. Doch sie sind ja nicht alleine unterwegs, denn gerade in den schwierigsten Situationen erweist sich die Nähe des Königssohnes als rettend, die Wahrheit seiner Worte als wegweisend, selbst bloßes, „untätiges“ Ausharren als absolut sinnvoll.

Dieser fünfte Band der „Räubers-Bücher“ wirkt ebenso ansteckend wie schon seine Vorgänger. Auf ihrem Heimweg zum König dürfen Tom, Cara und ihre zwei Reisegefährten erfahren, wie liebevoll der König ihr Leben geplant hat und trägt. Wie er wirkt – im Wort und im Schweigen, im Schmerz und in Heilung, in Ohnmacht und Kraft, in Bewahrung und Gefahr. Und wie er sie mitwirken lässt durch Hingabe und Fürbitte. Die Verfasserin gibt Antworten aus der Bibel und aus dem Schatz unserer Kirche zu Lebensfragen, die jeder Christ stellt. Dabei zeigt sie Wege auf, wie jeder Glaubende seinen Beitrag zum Schicksal der Welt leisten kann. Wieder ein Familienbuch, das unter die Haut geht!

Lothar Kosse, Land in Sicht (CD), Gerth Medien, 17,99 Euro

Das neue Album von Lothar Kosse ist die konsequente Weiterführung dessen, was der Lobpreisleiter und Gründer der „Cologne Worship Night“ über Jahre aufgebaut hat. Die Songs auf „Land in Sicht“ sind dicht, lyrisch, fantasievoll. Hier werden tiefgehende Inhalte in bildgewaltige Sprache gegossen und mit rockig-sehnsuchtsvollen Sounds kombiniert. Mitsingbare Songs wie Was für ein König stehen neben persönlichen Gebeten des Künstlers. Eingespielt von einer exzellenten Begleitband, entstanden poetische Songs, die die Seele berühren und lange nachklingen.



Anita Walser-Fraefel, Jesus ist da, Miriam Verlag, 48 Seiten, A5, 8 Euro

Ein farbenfrohes Eucharistiebüchlein für Kinder und ihre Eltern, das dieses große Geheimnis unseres Glaubens in kindgerechter, lebendiger Sprache erklärt. Mit spannenden Geschichten aus dem Leben von Heiligen und der Bibel und Zeugnissen von Kindern. Der Ablauf der Eucharistiefeier wird in bunter Regenbogenform erklärt, dazu gibt es ein Lernspiel. Kirchengebete, Mitmachaufgaben, Zitate von Mutter Teresa, Johannes Paul II. und Benedikt XVI. und ein Elternteil mit wichtigen Aussagen und biblischen Textstellen. Mit Illustrationen von Stefan Steiger.

CE Deutschland

30.9.-3.10. auf dem Volkersberg bei Bad Brückenau: „Voll dabei“ Initiative Junge Erwachsene; mit Kinderprogramm

30.9.-5.10. Studien- und Pilgerreise nach Prag

21.-23.10. in Heiligenbrunn:

Seminar „Evangelisation im Alltag“

11.-13.11. in Hünfeld: CE-Ratstreffen

17.-20.11. in Heiligenbrunn: Europäisches Treffen

der Nationalen Leitungsgruppen der CE

2.-4.12. in Borcheln (Nähe Paderborn): CE-Seminar für Junge Erwachsene „Berufung ergreifen“

CE in den Diözesen

CE Diözese Augsburg

19.11. in 87700 Memmingen, Maximilian-Kolbe-

Haus: Leitertag für Gebetskreisleiter

Infos: M. Gröger, Tel. 07306-919240,

Mail: ce_augsburg@web.de; www.ce-augsburg.de

CE Bamberg

13.10.-24.11. in 96117 Memmelsdorf-Lichteneiche,

kath. Pfarrheim; Beginn jeweils 19.30 Uhr; Semi-

nar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441,

Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

CE Erfurt

19.11. in 99097 Erfurt, Schulzenweg 5,

Katholisches Gemeindezentrum:

Einkehrtag mit Heilungsgottesdienst

Infos: P. Helmut Leonhard, Tel. 0361-5621110,

Mail: Pater.Helmut@t-online.de

CE Essen

03.10.2011 Gebet für Deutschland in der BMW-

Schule in Essen

Infos: Klaus Liebig, Bottroper Str. 345,

45964 Gladbeck, Tel. 02043-65055,

KlausPeterLiebig@gmx.de

CE Freiburg

ab 28.9.2011 im Gemeindehaus Degerfelden,

79618 Rheinfelden, Anton-Winterlinstr. 8,

um 18.45 Uhr: Alphakurs, 10 Abende und ein Wo-

chenende. Anmeldung: Gheggenberger@aol.com

CE Hamburg

30.9.-3.10. in Rerick (Meckl. Vorp.): Exerzitien mit

P. Johannes Maria, Gem. der Seligpreisungen

5.11. in Kiel: Diözesantag

29.12.-1.1.12 Niendorf Ostsee:

„Wir gehen mit Gott ins neue Jahr“

Infos: Regina Meyn, Tel. 0481-7890441;

Mail: CE-Regina.Meyn@t-online.de

CE Hildesheim

8.10. in 31139 Hildesheim: Oasentag,

Referent: Pfarrer Josef Fleddermann

29.12.-1.1.2012 in 31188 Holle: Besinnungstage

für Jung und Alt auf dem Wohldenberg

Herausgeber: Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V. (Koordinierungsgruppe der CE)
Mitglieder der Koordinierungsgruppe: Diakon Helmut Hanusch (Sprecher), Schulpf. Martin Birkenhauer, Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer, Dominik Heen, Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel, Werner Nolte, Dr. Karl Renner

Redaktion: Karl Fischer, Helmut Hanusch u. Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl me:Printmedien

Versand: CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087- 90300, Fax 09087-90301, E-Mail: info@erneuerung.de,

Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.: Ligabank eG, BLZ 750 90 300, Konto 2 13 49 00; für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00;

BIC: GENODEF1M05; Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, Konto 2 80 38 01

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Auflage: 6.500 St. - Weitere Exemplare können angefordert werden.

Infos: Christiane Kurpik, Tel. 05121-133761,
Mail: ChrKur@web.de

CE Limburg

5.11., jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr
in der Philosophisch-Theologische Hochschule
St. Georgen, Offenbacher Landstr. 224,
60599 Frankfurt/ Einkehrtage
Infos: Fam. Jilg, Tel. 06452-1816;
Mail: J-FAM@t-online.de

CE Mainz

18.-20.11. in Obermossau, Haus St. Michael:
CE-Seminar
Weitere Infos: Dr. Annette Klein,
Tel. 06135-951954; Mail: akatair@t-online.de

CE München

8.10., 9.30-16 Uhr in München, Scharnitzstr. 2,
Pfarrei St. Heinrich: Diözesantag mit
P. Wolfgang Held „Das Vaterunser als Lebensstil“
15.10., 10-17 Uhr in 80805 München,
Ungererstr. 187, Kath. Pfarrheim Allerheiligen:
Trainingstag „Leben aus der Kraft des Heiligen
Geistes“ mit Karl Fischer
Infos: Michael Wagner; Tel.08031-920174;
Mail: michaelwagner@arcor.de;
www.ce-muenchen.de

CE Münster und CE Osnabrück

15.10. im Kloster Mariengarten, Borken – Burlo:
Diözesantag der CE Münster und Osnabrück:
„Wohin mit der CE?“ mit Wahl der Sprecher
und der Leitungsteams; Beginn: 10.00 Uhr; Ende
gegen 17.00 Uhr; Infos und Anmeldung: M.-L.
Winter, CE MS oder Pfr. Josef Fleddermann, CE OS
6.11. in Rhede/Emsland: Lobpreisgottesdienst,
Leitung: Pfr. Josef Fleddermann, CE Osnabrück;
Beginn: 15.00 Uhr
18.11.-20.11 im Katharinenkloster, Münster:
Leben im Geist Seminar Teil II, Beginn: Fr. 18 Uhr;
Ende: So. 13 Uhr; Anmeldung erforderlich bis zum
7.11. bei Anny Waltersmann, Tel. 02571/3113
Weitere Infos: Marie-Luise Winter,
Tel. 02861-924986; Mail: MLWinter@web.de;
www.ce-muenster.de
Pfr. Josef Fleddermann, Tel. 04964-914101,
Mail: josef.fleddermann@ewetel.net

CE Paderborn

29.10., 9.30-17 Uhr in Haus Maria Immaculata,
Mallinckrodtstr. 1, 33098 Paderborn: Tagesseminar
„Singt dem Herrn ein neues Lied“ (Lobpreissemi-
nar); Referent: Werner & Christiane Nolte
Infos: Werner Nolte, Tel. 02994-9354, Mail:
WernerNolte@web.de; www.erneuerung-pb.de

CE Passau

1.10. Diözesantreffen zusammen mit der CE
Regensburg in Straubing; Referent: Werner Nolte
29.-30.10. in Alkofen, Pfarrzentrum: Schulung
„Generationen übergreifende Heilung“
mit Pater Walter und Margret Frey - nur für an
Seelsorge Interessierte
5.11. in Straubing: Einführung in das
neue CE-Seminar; Referent: Karl Fischer
Infos: Marianne Hofmeister, Tel. 08583-960915,
Mail: m.hoffmeister@dreibessellapotheke.de

CE Regensburg

8.10., 9.30-17 Uhr in 94315 Straubing, Äußere
Passauerstraße 60 (Barmherzige Brüder),
Diözesantreffen Regensburg und Passau,
Referent: Werner Nolte
„Leben in der Salbung des Heiligen Geistes“

5.11., 10-17 Uhr in 94348 Atting, Hauptstraße
28, Alte Schule: Leben-im-Geist-Seminar/LIGS
Trainingstag mit Karl Fischer für CE Regensburg
und Passau
Weitere Infos: www.regensburg.erneuerung.de.

CE Rottenburg-Stuttgart

21.-23.10. in Weißenstein: Seminar mit Hans
und Magdalena Gnann, Thema „Wie von Flügeln
getragen - neue Kraft schöpfen im Alltag“
Weitere Infos: www.ce-rottenburg-stgt.de

CE Trier

8.10., 14 Uhr in Maria Martental,
56759 Leienkaul: Regionaltreffen
23.-25.9. im Schönstattzentrum,
Am Wünschberg 40, 66822 Lebach: Seminar
„Vollmacht“ mit P. Franz Muller, Luxemburg
12.11., 9 - 18 Uhr in 54568 Gerolstein, Pfarrheim
St. Anna: Einkehrtag mit P. Norbert Haasbach
Weitere Infos: www.cetrier.de

CE Würzburg

4.-6.11. in 63939 Würth, Haus Maria u. Martha:
Seminar mit Sr. Margaritha Valappila
21.11. in 97072 Pfarrheim St. Andreas, Würzburg:
Seminartag der Gebetskreisleiter und Neuwahl
des Diözesanteams; Referent: Christof Hemberger
28.-31.12. in 63768 Hösbach-Schmerlenbach,
Bildungshaus der Diözese Würzburg: Tage des
Gebetes;
Leitung: Dr. Hildegard Losert, Manfred Aulbach
Weitere Infos: www.ce-wuerzburg.de

Gemeinschaften und Werke in der CE

**Familien mit Christus, Heiligenbrunn,
84098 Hohenthann, Tel. 08784-278,
www.familienmitchristus.de**

30.9.-3.10. Erkenne Dich selbst und Deinen Ehe-
partner; Kurzexerzitien für Ehepaare - Hilfen aus
dem Enneagramm (mit Kinderprogramm)
7.-9.10. Mit Maria's Herz in Martha's Welt;
Ehefrauen-Wochenende
29.10.-6.11. Das Wasserfarbenglas im Ehebett;
Familienteam-Elterntraining und geistliche
Impulse (mit Kinderprogramm)
25.-27.11. Fasten; Jugend-Wochenende
(13 - 20 Jahre)
1.-3.1.2012 Josef und seine Familie;
Religionspädagogische Schulung
3.-7.1.2012 Christliche Ethik; Jugend-Woche
(13 - 20 Jahre)

**Lumen Christi, Katholisches Evangelisations-
zentrum, Klosterhof 5, 86747 Maihingen;
Tel. 09087-929990; www.lumenchristi.de**

21.-25.9. Wo der Dornbusch brennt.
Schule des Betens II/2 (Grundkurs)
Sr. M. Lucida Schmieder OSB, und Team
23.-25.9. Zufluchtsräume.
Frauenwochenende, outdoor Manuela Rutz
28.9.-2.10. Mystik im Alltag. Schule des Betens
IV/2 (Aufbaukurs) Sr. M. Lucida Schmieder OSB
30.9.-3.10. Höhenfeuer. Bergtour mit jungen Er-
wachsenen im Alpenraum, Martin & Manuela Rutz
7.10. Segnungsgottesdienst
19.-23.10. Mystik im Alltag. Schule des Betens
IV/4 (Aufbaukurs). Sr. M. Lucida Schmieder OSB
21.-23.10. Vater-Kind-Erlebniswochenende,
outdoor. Martin Rutz
28.-30.10. Gottes heilende Liebe erfahren.
Evi und Diakon Hubert Dobner, Dr. Karl Renner
28.-30.10. Wege des Betens 2. Seminar in 4

Einheiten über 2 Jahre (auch einzeln belegbar).
Sr. Dr. M. Lucida Schmieder OSB
30.10. Familiensonntag, Manuela & Martin Rutz
28.-30.10. Leben für Fortgeschrittene. R. Schertler,
M. Voigt, Pfr. Franz Winterscheid
2.-6.11. Seelische Gesundheit.
Margit Wieden, Angela Schmidt
2.-6.11. Was Katholiken glauben 3:
Jesus Christus der Auferstehene. Dr. Karl Renner
9.-13.11. ...da berühren sich Himmel und Erde.
LEBENS-ZEIT. Rebekka-Chiara Hengge,
Pfr. Thaddäus Posielek, R. Schertler, Sr.M. Lucida
Schmieder OSB
11.-13.11. Einfach leben - verantwortlich leben.
Anstöße und Austausch f. ihre Alltagsgestaltung.
Manuela & Martin Rutz
15.-20.11. Exerzitien. Meine Gnade genügt dir!
Sr.M. Lucida Schmieder OSB
18.-20.11. Schöpfung und Schöpfer.
Effektive Mikroorganismen.
Hemma Ehrnsperger, Elfriede Lehmeier
21.-25.11. Tage der Stille. Folge dem Stern - Finde
Deine Lebensspur. Roland Schertler, Pfr. Klaus Rein
23.-27.11. Schulung für Geistliche Begleitung
II/2 (Aufbaukurs), Dr. Karl Renner, Irmgard Scholz
26.11. Einfach Beten. Ruhe und Frieden finden.
Lobpreis, Anbetung, Gottesdienst, Segnung.
Sr. M. Lucida Schmieder OSB
30.11.-4.12. Adventsexerzitien zur Vorbereitung
auf Weihnachten. Sr. Dr. M. Lucida Schmieder OSB
7.-11.12. Schulung für Geistliche Begleitung I/6
(Grundkurs), Dr. Karl Renner, Irmgard Scholz
9.-11.12. Männerwochenende. ZEIT für MÄN-
NER. Roland Schertler, Uli Sieber
30.12.211-1.1.212 Jahreswechsel in Maihingen.
Meine Zeit steht in deinen Händen. Team GLC

**Haus St. Ulrich, Hochaltingen,
St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen
Tel. 09086-221, Fax 09086-1264;
Haus St. Bernhard, Taubentalstr. 7,
73525 Schwäbisch Gmünd
(Anmeld. für alle Kurse im Haus St. Ulrich!)
HO = Haus St. Ulrich in Hochaltingen;
SG = Haus St. Bernhard in Schw. Gmünd
1.10.-7.10. HO: Jericho-Woche – Durch Versu-
chungen zur Heiligkeit!, Begleitung: Urs und Mo-
nika Hofmann UAC, Pfarrer Reinhard Wank UAC
10.10.-13.10. HO: Exerzitien – Versöhnung und
Heilung in der Mehrgenerationenfamilie,
Referent: Pater Hans Buob SAC
14.10.-16.10. HO: Kommt, lasset uns anbeten –
40stündige eucharistische Anbetung,
Leitung: Barbara Huber UAC
15.10. HO: Heilungsgebetstag,
Leitung: Pfarrer Werner Fimm
17.10.-26.10. HO: Exerzitien – Tage des Heils
und der Heilung anhand den acht Lebensphasen
nach Erikson, Referenten: Pater Hans Buob SAC,
Barbara Huber UAC
28.10.-1.11. HO: Jugendexerzitien – Meister-, wo
wohnst du?... Referent, Pfarrer Werner Fimm
2.11.-13.11. Pilgerreise nach Israel, Leitung:
Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
6.11.-9.11. HO: Exerzitien – Das makellose
Mutterherz wird triumphieren,
Referent: Pater Paul Maria Sigl
9.11.-13.11. HO: Ritiri-Tage in Gemeinschaft –
Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille,
Leitung: Pater Reinhard Wank UAC
11.11.-13.11. HO: Seminar: Der Himmel ist offen,
die Heiligen leben unter uns,
Referent: DD. Gottfried Prenner
15.11.-18.11. HO: Tage der intensiven Anbetung
und Seelsorge, Leitung: Barbara Huber UAC**

Termine

Termine Termine

18.11.-20.11. HO: Seminar – Heilung gegen Verzagttheit, Referent: Pfarrer Dr. Traugott U. Schall
 20.11.-25.11. HO: Priesterexerziten: Die Sakramente, die wirksamste Form der Verkündigung und Höhepunkte der priesterlichen Vollmacht, Referent: Pater Hans Buob SAC
 25.11.-27.11. HO: Kurzexerziten: Was er euch sagt, das tut! Referent: Pfarrer Werner Fimm
 2.12.-4.12. HO: Geistliche Tage für die Mitglieder des Unio-Kreises Hochaltingen
 7.12.-11.12. HO: Exerziten mit Einzelbegleitung: Siehe ich bin die Magd des Herrn..., Referent: Pater Hans Buob SAC
 15.12.-18.12. HO: Exerziten – Versöhnung und Heilung in der Mehrgenerationenfamilie, Referent: Pater Hans Buob SAC
 28.12.-1.1. Biblische Exerziten: Propheten – Unangenehme Rufer in der Wüste, Referenten: Pater Hans Buob SAC, Pfarrer Werner Fimm

Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de
 12.-16.9. Exerziten mit Sr. Margaritha Valappilla und einem Priester
 3.-7.10. Exerziten mit Sr. Margaritha Valappilla und einem Priester
 10.-14.10. im Mutterhaus Kloster St. Trudpert, Auskunft: Haus Josef
 Tel.: 07636-7802106, Fax: 07636-802107
 15.10. Gebetstag Pfarrkirche St. Trudpert
 Auskunft: Tel.: 07636-1222 oder 224
 17.-21.10. Exerziten nur für Ordensschwwestern im Mutterhaus Kloster St. Trudpert, Auskunft: Haus Josef
 Tel.: 07636-7802106, Fax: 07636-802107
 4.-6.11. in Wörth a. Main Haus Maria u. Martha Exerziten mit Pfr. Ekkehard Edel und Sr. Margaritha Valappilla
 22.-26.11 Exerziten mit Sr. Margaritha Valappilla und einem Priester

Gemeinschaft Immanuel und Immanuel Lobpreiswerkstatt, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg; Tel. 0751-36363-0; www.immanuel-online.de
 3.10. Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit
 16.10. Heilungsgottesdienst 19 Uhr

Kath. Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; Mail: evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de
 1.10. Bei denen, die Gott lieben, führt er alles zum Guten, Referent: Pfr. Werner M. Hess
 13.-16.10. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben, Referent: Claudia & Lucia Neudegger
 21.-23.10. Selbsterkenntnis als Anfang des kontemplativen Weges, Referent: Claudia & Lucia Neudegger
 28.-31.10. Kleines Bibelseminar, Referent: Pfr. Karl Sendker
 12.11. Das Übel des Agnostizismus in unserer Gesellschaft, Referent: Karl-Heinz Fiedler

17.-20.11. Im Geist Gottes leben und frei sein, Referent: Claudia & Lucia Neudegger
 3.12. Perlen deutscher Mystik, Referent: Pfr. Werner M. Hess
 29.12.-1.1.2012 Silvesterevent FCKW

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, sekretariat@chemin-neuf.de, www.chemin-neuf.de
 13.-14.11. Kloster Alt Lankwitz, Berlin: Emmaus Wochenende . Thema : Liebe zu Kirche - Referent : Pater Christophe Blin

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: Uedem@seligpreisungen.org
 24.9. Lobpreis-Treff
 30.9.-2.10. Therese v. Lisieux und „Der kleine Weg“. Seminar mit Sr. Lioba Arz, Sr. Simone Harrer
 8.10. Medjugorje-Samstag
 20.-23.10. „Herr, lehre uns beten“ - Eine Schule des Gebets. Seminar. Mit P. Markus Vogt
 12.11. Medjugorje-Samstag
 17.-20.11. „Herr, was soll ich tun“ - Der Wille Gottes. Seminar. Mit P. Markus Vogt
 26.11. Lobpreis-Treff
 10.12. Medjugorje-Samstag
 30.12.-1.1. „Seht ich mache alles neu“ Das Neue Jahr mit Christus beginnen (mit Kinderprogramm)

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, baddriburg@seligpreisungen.org
 30.9. Gebetsabend mit der Hl. Theres v. Lisieux „Rosenblätterabend“
 14.-16.11. Seminar für Frauen, „Gott ist mitten unter den Kochtöpfen“, Referent: Sr. Edith Grotz
 Mo 24.10 - Mo 31.10 - Urlaub + Gebet: Tageswanderungen in der Umgebung von Bad Driburg, „Unterwegs mit Gott“, Leiter: P. Johannes Maria
 11.-13.11. Seminar „Die Kraft des Gebetes“ - Wirkung, Vollmacht, Früchte des Gebetes - Referent: P. Johannes Maria
 25.-27.11. Seminar „Hilfe mein Akku ist leer“ - geistliche Aspekte der Erneuerung mit Maria
 31.12.-1.1.2012 Einkehrtag: „Mit Christus ins neue Jahr“

Kath. Evangelisationswerk Regensburg e.V., Kapellengasse 4, 93047 Regensburg, Tel. 0941-5841785, Mail: Ewerk.Rgbg@t-online.de
 28.-31.10. „Freude an Gottes Wort“, Bibelschule mit Pfr. Sendker, Teil 2

Gemeinschaft Neuer Weg, Lutzstr. 30, 80687 München, Tel. 089-35040619; www.gemeinschaft-neuer-weg.de
 30.9.- 3.10. in 80687 München, Pfarrheim St. Ulrich, „Schule für Evangelisierung Sankt Andreas“ mit Patricia und Michael Papenkordt von ICPE
 „Jesus in den vier Evangelien“, Kursgebühr: 30 Euro, Teilnahme nur für die gesamte Kursdauer möglich; Anmeldung: Tel. 089/35040619
 18.-20.11. in 81475 München, Schloss Fürsteneried, Glaubensseminar „Leben aus Gottes Liebe“, Anmeldung: Tel. 089/35040619

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelderstr. 50; 73111 Lauterstein-Weißenstein; Tel. 07332-924127; E-Mail: m-r@sigg-net.de
 21.-23.10. in 73111 Lauterstein/Weißenstein: Seminar mit Hans und Magdalena Gnann „Wie von Flügeln getragen. Neue Kraft schöpfen im Alltag“, Beginn 18.30 Uhr, Ende 13 Uhr

Initiative Gebetshaus Augsburg, Tel. 0151-50747773, www.gebetshaus.org
 5.-8.1.2012 im Messezentrum Augsburg: MEHR. Europäische Konferenz der Initiative Gebetshaus.. Mit Kardinal M. Vlk, Kim Collins, Dr. Johannes Hartl und den Bands des Gebetshauses Augsburg. Mit eigenem Kinderprogramm. Information und Anmeldung: www.mehr.gebetshaus.org oder 0151/50747773

Charismatische Seminare in der Gebetsstätte Wigratzbad, Kirchstr. 18, 88145 Wigratzbad, Tel. 08385-92070, www.gebetstaette.de
 27.-30.9. Exerziten „Heilung durch Gebet“, Referent: P. Ivo Pavic
 1.-3.10. Lobpreis „Wie von Flügeln getragen“, Referenten: Hans u. Magdalena Gnann
 11.-14.10. Heilungsexerziten „Innere Heilung“, Referenten: Prof. Dr. James Mariakumar und Maria Pereira
 25.-28.10. Exerziten „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer“ Teil 2, Referent: Mijo Barada
 25.-27.11. Exerziten „Mit Geist und Kraft leben“, Referent: Pfr. Leo Tanner
 9.-11.12. Exerziten „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude“, Referent: Mijo Barada
 11.-14.12. Exerziten „Maria - Jesu und meine Mutter, Mutter der Kirche“, Ref.: Mijo Barada

Charismatische Exerziten im Exerzitenzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de
 23.-25.9. Exerziten mit P. Joseph Aenevckattu V.C.
 30.9.-2.10.; 7.-9.10.; 14.-16.10.; 21.-23.10.; 28.-30.10. Exerziten mit P. Binoy Puthiyedathu V.C.
 4.-6.11. Glaube und Heilung (Mt 9,29), Exerziten mit P. John Cheriavely V.C.
 11.-13.11. Die heilende Kraft der Liebe (Mt 6,15), Exerziten mit P. John Cheriavely V.C.
 18.-20.11. Jesus ist der Heiland (Mt 8,17), Exerziten mit P. John Cheriavely V.C.
 25.-27.11. Geistige Gesundheit und körperliche Heilung (Jes 54,4), Exerziten mit P. John Cheriavely V.C.
 2.-04.12. Die Rolle Mariens und der Heiligen bei Heilungen (Joh 2,5), Exerziten mit P. John Cheriavely V.C.

Weitere Veranstaltungen
 25.-27.10. in Wuppertal: Exerziten mit Pfr. Albert Franck (Luxemburg) und Kpl. Christoph Heinzen; Infos bei M. Chiara, tel./Fax 0202-571383
 22.-24.3.2012 in Kassel: Christlichen Gesundheitskongress; Infos: www.christlicher-gesundheitskongress.de

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. November 2011